

Twilight: Unersättlich

Jared Cameron FF

Von Katthani22

Kapitel 5: 5

Ich verließ die Schule und sah Jared an der Vorderseite seines Lastwagens stehen. Sein Hemd war nicht auf ihm, aber es war in der Gesäßtasche seiner Jeansshorts verstaut und baumelte heraus. Seine Arme waren vor seiner Brust verschränkt, während Carlie mit ihm flirtete. Ich atmete tief durch und blieb ruhig, denn vom Aussehen her war er sowieso nicht interessiert.

"Wir sollten irgendwann einen Film sehen", hörte ich Carlie sagen, während sie eine Hand auf seinen Bizeps legte.

"Hör zu, ich kenne dich nicht und du kennst mich nicht. Ich warte nur auf mein Mädchen, damit wir nach Hause gehen und uns entspannen können, bevor wir zum Abendessen gehen. Also, wenn Sie mich bitte in Ruhe lassen könnten, wäre das großartig", sagte er, während er ihre Hand von ihm abstrich, während er unbequem aussah.

"Du hast gehört, wie er sich verlaufen hat, Carlie", sagte ich, als ich neben Jared stand und sie anstarrte. Sie verspottete mich.

"Ihr seid beide lahm", sagte sie, bevor sie sich fortspirschte. Jared lachte und wickelte einen Arm um meine Schultern.

"Ich nehme an, ihr versteht euch nicht sehr gut", sagte er, als er mich auf die Beifahrerseite des Lastwagens führte. Er öffnete die Tür und legte dann seine Hände auf meine beiden Hüften. "Eins, zwei, drei", murmelte er, bevor ich sprang und er hob mich in den Lastwagen.

"Nein, das tun wir nicht. Ich habe letztes Jahr tatsächlich den Mist aus ihr herausgeschlagen", sagte ich lächelnd, während er zu seiner Seite des Lastwagens ging. Ich wusste, dass er mich immer noch hören konnte, weil er ein Werwolf war, hatte er ein supersensibles Gehör.

"Das ist mein Mädchen", sagte er grinsend, als er in den Lastwagen auf seiner Seite stieg. Ich lachte nur leise und beschloss, die Tatsache, dass er mich immer wieder sein Mädchen nennt, nicht zu kommentieren. Er hielt seine Augen auf die Straße gerichtet, griff aber über die Konsole und legte seine Hand auf meinen Oberschenkel, drückte ihn sanft zusammen. Ich hob seine Hand von meinem Oberschenkel und er sah mich verwirrt an und ich schnürte langsam meine Finger durch seine, was ihm ein sanftes Lächeln einbrachte.

"Was sind also unsere Pläne, bis wir zum Abendessen gehen müssen?" Ich fragte ihn, während ich die Funken ignorierte, die ich von unseren Händen spürte, die zusammengehalten wurden. Er rieb seinen Daumen über meinen Handrücken und

warf noch einmal einen Blick auf mich, bevor er seine Augen wieder auf die Straße richtete.

"Ich dachte, wir könnten für ein paar Stunden zu meinem Haus gehen, du warst noch nie dort und ich möchte, dass du weißt, wo ich wohne, falls du jemals etwas brauchst", sagte er, als er auf die Straße abbog, die in das La Push-Reservat führte.

"Okay, das klingt nett", sagte ich und lächelte ihn an, bevor ich beobachtete, wohin er ging, also wusste ich, wie ich selbst dorthin kommen konnte. Er begann den gleichen Weg, den ich nehmen würde, um zu Billy Blacks Haus zu gelangen, aber anstatt rechts auf Billys Straße abzubiegen, bog er links auf eine andere Straße ab. Wir fuhren eine kurze Zeit die Straße hinunter, bevor wir an einem kleinen süßen Haus mit 2 Stockwerken anhielten.

"Home sweet home", murmelte er, bevor er aus dem Lastwagen sprang und mir half. Ich lächelte ihn an und schnürte unsere Hände zusammen, während ich meine andere Hand benutzte, um mich auch sanft an seinem Unterarm festzuhalten.

"Es ist so ein süßes Haus", sagte ich und lächelte ihn an. Er lächelte mich an und schüttelte den Kopf, bevor er die Hand ausstreckte, um die Tür aufzuschließen.

"Man kann wirklich die Schönheit in fast allem finden", sagte er glücklich. Mein Lächeln wuchs, während ein schwaches Erröten meine Wangen bedeckte und ich mein Gesicht in seinem Arm versteckte. Er kicherte nur und schüttelte den Kopf. "Bist du hungrig?", fragte er, als wir in das Haus gingen, das mit Bildern von ihm geschmückt war, als er ein Baby war, bis heute, und irgendwo wurde er von Eltern und Großeltern begleitet.

"Ich bin nicht so hungrig, aber ich bin ein bisschen durstig", sagte ich, während wir in die Küche gingen, ich schaute mir alle Fotos an, auf denen er zu sehen war, und lächelte einen von ihm an, als er etwa ein Jahr alt und mit Spaghetti bedeckt war.

"Okay, ich hole dir eine Limonade", sagte er, löste meine Hand aus seinem Griff und machte sich bereit, zum Kühlschrank zu gehen.

"Ich schaffe das", sagte ich, aber er schüttelte nur den Kopf über mich, während er eine Limonade aus dem Kühlschrank holte.

"Nein, du bist mein Mädchen, und ich werde dich verwöhnen, auch wenn es nur so ist, dass ich dir deine Limonade schnappe", sagte er, während er die Limonade neben mich auf die Theke legte.

"Du weißt technisch, dass ich nicht dein Mädchen bin", sagte ich, während ich versuchte, meine Atmung ruhig zu halten und mein Herz vor dem Rasen zu bewahren.

"Von diesem Tag an wirst du immer mein Mädchen sein", flüsterte er mir ins Ohr, sein heißer Atem fächerte meinen Hals auf und alles, woran ich denken konnte, war, wie gut sich seine Lippen auf meinen anfühlen würden. Er bewegte seinen Kopf, so dass wir von Angesicht zu Angesicht waren und meine Lippen sich leicht teilten, als der Raum von sexueller Spannung überflutet wurde.

"Ist das deine Art, mich zu fragen", flüsterte ich, während ich mich unbewusst nach vorne lehnte.

"Ist das deine Art, Ja zu sagen", erwiderte er, bevor er unsere Lippen verband. Ich schloss meine Augen und bewegte meine Hände zu seinen Haaren, während er seine Hände zu meinen Hüften bewegte, hob mich hoch und legte mich auf den Tresen. Sein Griff an meinen Hüften zog sich zusammen, als er unsere Körper zusammendrückte. Ich habe von Schmetterlingen gehört, die in Ihrem Magen ausbrechen, aber das fühlte sich an wie ein ganzer Zoo.

"Hey Jared du nach Hause", hörte ich Paul schreien. Ich entfernte mich von Jared und er stöhnte, während Paul den Raum betrat. "Ups, das ist mein schlechtes. Ich wollte

nur, dass du weißt, dass Emily Spaghetti zum Abendessen macht", sah Jared genervt aus und ich kicherte, was ihn dazu brachte, mich anzulächeln.

"Du hättest mir das nicht schreiben können?" Jared fragte, während er seine Arme zu Paul verschränkte.

"Nun, wenn man bedenkt, wie nah ihr euch beide stand, hättet ihr auf keinen meiner Texte geantwortet", sagte Paul grinsend und schnappte sich einen Apfel aus einer Obstschale. "Ich denke, ich lasse dich in Ruhe, tue nichts, was ich nicht tun würde", sagte Paul, bevor er aus der Haustür ging. Ich hörte, wie sein Lastwagen wegfuhr und so rutschte ich vorsichtig von der Theke.

"Ich kann wirklich nicht glauben, dass er uns unterbrochen hat", sagte Jared und rieb seine Hand über sein Gesicht.

"Mach dir keine Sorgen, wir können einen Film oder so etwas sehen", sagte ich, als ich auf die Uhr schaute und sah, dass es nur 14:45 Uhr war und das Abendessen bei Emily und Sam um 6 Uhr war.

"Okay, das klingt lustig", sagte er, bevor er mich zufällig in seine Arme schöpfte, kicherte ich, während ich meine Arme um seinen Hals wickelte. Wir gingen eine Treppe hinauf und er legte mich sanft auf ein Bett, bevor er zu seiner DVD-Sammlung ging. "Was willst du sehen?" Er fragte mich.

"Überraschen Sie mich", sagte ich, während ich meine Schuhe auszog und mich hinlegte. Er nickte und blätterte durch einige verschiedene Koffer, während ich auf dem Bett lag. Sobald er einen Film ausgewählt hatte, legte er ihn hinein und zog seine Schuhe aus, bevor er sich mir auf dem Bett anschloss. Ich legte meinen Kopf auf seine nackte Brust und genoss die Wärme, die er erzeugte, und er wickelte einen Arm um mich, während er seine Finger in meinen Haaren verwickelte.

"Ich habe eine Frage", fragte er leise, woraufhin ich mich auf den Bauch drehte und mein Kinn auf seine Brust legte, während ich durch meine Wimpern zu ihm aufblickte.

"Was ist das?", fragte ich, während wir Augenkontakt aufnahmen. Ich konnte die Menge an Emotionen sehen, die er in seinen Augen hielt, als er zwischen meine Augen schaute.

"Warum willst du nicht mein Mädchen sein?" Er fragte neugierig langsam klingend verletzt.

"Es ist nicht so, dass ich nicht sein will, ich möchte nur, dass du mich bittest, dein zu sein", sagte ich, während ich aufrecht saß und mit dem Saum meines Hemdes spielte.

"Ich werde dich offiziell fragen, wann ich einen perfekten Moment habe, aber selbst wenn wir nicht offiziell sind, wirst du immer noch mein Mädchen sein", sagte er und schröpfte eine meiner Wangen mit seiner Hand. Ich lächelte und lehnte mich in seine Hand.

"Wann erzählst du mir von Abdrücken?" Ich fragte ihn neugierig.

"Das willst du jetzt wirklich wissen?" Er fragte und ich nickte. "Das Prägen ist wie... Wenn man sie sieht, ändert sich alles. Plötzlich ist es nicht mehr die Schwerkraft, die dich auf dem Planeten hält, es ist sie.... Du würdest alles tun, alles für sie sein", sagte er und schaute mir direkt in die Augen. Ich beugte mich langsam nach oben und drückte meine Lippen in einem kurzen leidenschaftlichen Kuss an seine.

"Warum wolltest du mir das nicht vorher sagen?" Ich fragte, während ich meine Position bewegte, damit ich meinen Kopf auf seine Schulter legen konnte.

"Ich hatte einfach Angst, denke ich. Ich dachte, wenn du denkst, dass wir gezwungen wären, zusammen zu sein, würdest du keinen Anteil daran haben wollen", murmelte er und klang beschämt.

"Jared, schau mich an, ich könnte dich nie nicht wollen. Und die Art und Weise, wie du

es beschrieben hast, hat es so voller Liebe klingen lassen, wie könnte ich so etwas jemals ablehnen", fragte ich rhetorisch. "Ich denke, ein Teil von mir wusste seit dieser ersten Nacht, in der wir uns trafen, dass wir etwas Großes sein würden, wenn wir nicht für die Monate sprachen, in denen ich mich fühlte, als wäre ich lebenserhaltend und es wurde langsam weggenommen. Mit anderen Worten, ohne dich fühle ich mich, als würde ich sterben", erklärte ich ihm.

"Ich verspreche Ihnen, dass Sie sich nie wieder so fühlen werden", sagte er und verband unsere Hände miteinander. Ich seufzte zufrieden, während ich ihn ansah, wickelte ich meine Arme in einer seitlichen Umarmung um ihn, während wir leise zurückkehrten, um unseren Film zu sehen, aber die ganze Zeit dachte ich über unsere Zukunft nach, von der ich jetzt wusste, dass wir dazu bestimmt waren, sie zu haben.

Ich habe das Gefühl, dass dieses Kapitel irgendwie kurz war, aber ich bekam eine leichte Schreibblockade in der Mitte. Ich hoffe, euch allen <3 gefallen